

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

6. Jahrgang

Britz, den 28. Februar 2014

Ausgabe 2/2014

Jubiläum im
Binnenschiffahrtsmuseum



Seite 3

Der Fußball rollte
für die „Rasselbande“



Seite 5

Kinder –
unsere Zukunft



Seite 6

Rosen aus dem Süden

Am 13. April im Rathaussaal Britz

„Der Rose süßer Duft genügt, man braucht sie nicht zu brechen...“

Unter dem Motto „Rosen aus dem Süden“ lädt das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde am Sonntag, den 13. April um 16 Uhr sein Publikum in den Rathaussaal Britz ein.

Mit blumigen Melodien wie „Wo die Zitronen blüh'n“ und „Was Blumen träumen“ und dem „Blumenwalzer“ geben sich die Meister der Operette ein Stelldichein.

Stimmlichen Glanz verheißt die charman- te Solistin Johanna Krumin (Sopran), die mit frühlinghaften Weisen wie „Draußen im Sievering blüht schon der Flieder“, „Sah ein Knab ein Röslein steh'n“, „Auf der Heide blühen die letzten Rosen“ und „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ ihr Publi- kum in die bunte Blumenwelt entführt.

Bleibt einem nur zu sagen: „Frühling will nun einmarschieren, kommt mit Sang und Schalle“.

Karten & Informationen unter:

Drogerie Spitzer Britz
Tel. (03334) 42 424
Brandenburgisches Konzertorchester
Eberswalde
Tel. (03334) 25 650,
Eintritt: 10,00 Euro



In dieser Ausgabe: Vereine stellen sich vor: FSV Fortuna Britz

Danke Britz für einen tollen Neujahrsempfang bei der Privatbäckerei Wiese

Einnahmen des Abends gingen an das Projekt „Grünes Klassenzimmer“

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres wurde die Idee geboren, den Britzer Einwohnern einen Neujahrsempfang zu bereiten und sich so für die Treue und den Zuspruch zu bedanken. Der Standort Britz ist aufgrund der Lage kein leichter, umso mehr schätzen wir die Treue jedes einzelnen Kunden. Je intensiver die Organisation für den 24. Januar anlief und der Tag näher rückte, umso gespannter waren wir und unser Team auf die Resonanz der Britzer Einwohner. Als dann das Thermometer in der finalen Woche unter -10 Grad sank und eisige Windböen den Menschen um die Nase wehten, hofften wir, die Einwohner würden dem Wetter trotzen.

Unsere Hoffnungen wurden weit mehr als erfüllt, selbst bei ansprechenderem Wetter hätten wir nicht mit so einer Resonanz gerechnet und waren überwältigt von solch intensivem Interesse. Das Angebot zu einem netten Gespräch mit Nachbarn und Freunden wurde mehr als angenommen. Das Konzept ging auf, der Laden wurde zu einem multifunktionalen Ort. Aufwärm- punkt, Verkostungsstand von verschiedenen Broten, Gesprächsplattform und neben bei auch Verkauf, waren die Funktionen, die hoffentlich allen in guter Erinnerung bleiben werden. Machen Sie sich das Erlebte immer wieder präsent, indem Sie auch in Zukunft bei uns ausgewählte und wechselnde Produkte probieren und sich darüber beraten lassen.

Das unbestreitbare Highlight des Abends waren für alle Anwesenden die Besichtigungstouren durch die Backstube und Konditorei. Bereits im Vorraum zur Backstube hatten viele einen riesen Spaß beim Anziehen der Hygienebekleidung, bevor sie dann gespannt auf die Begrüßungsworte des jeweiligen Führers lauschten und damit die Tour begann. Ohne Pause wurden zeitlich leicht versetzt, immer drei Gruppen durch Backstube und Konditorei geführt, so dass am Ende des Abends mehr als 200 Personen

die Produktionsräume besichtigt und bestaunt hatten. Ein wortreicher Job für die Führer, der aber aufgrund des hohen Spaßfaktors wie im Flug verging. Dabei waren alle Altersklassen vertreten. Besonders gefreut hat uns, dass wir die Möglichkeit hatten, auch Kindern zu zeigen, wo die Brötchen herkommen, denn diese Generation bestimmt das zukünftige



Essverhalten mit und ist im Grunde dafür verantwortlich, dass das traditionelle Bäckerhandwerk fortgeführt wird.

Am Ende jeder Tour wurden die Besucher mit ihrer Begeisterung und einer kleinen Auswahl an Frühstücksbrötchen belohnt, damit war bei den meisten auch die anfängliche Wartezeit wieder vergessen. Insgesamt war das Ziel, den Britzern zu zeigen, dass unser Versprechen traditionsbewusste Backwaren aus hochwertigen Rohstoffen herzustellen nicht nur ein Werbespruch ist, sondern ein tatsächliches Handwerk dahinter steckt und wir unsere Produkte aus Überzeugung auf diese Weise herstellen. Aufgrund der unzähligen Fragen der Besucher und der

positiven Äußerungen noch vor Ort, konnten wir das auch vermitteln. Die Besichtigungen hätten noch die ganze Nacht gehen können. Solch eine Interaktion mit unseren Kunden bestätigt und beflügelt uns, den eingeschlagenen Weg, eine traditionelle Backkultur zu leben, intensiv weiter zu verfolgen, auch trotz all der täglichen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Ein weiterer, und dazu langfristiger Erfolg zeigt sich in den Einnahmen des Abends, die wir von vornherein als Spende der Max-Kienitz-Schule für ihr „Grünes Klassenzimmer“ Projekt weitergeben wollten. Auch hier zeigt sich das große Interesse an diesem Abend als sehr dankbar, so konnten in der darauffolgenden Woche 450 Euro überreicht und das Vorhaben einen Schritt näher an die Umsetzung geführt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich für die Unterstützung des Britzer Heimatkundevereins e. V. und seiner engagierten Mitglieder bedanken, die den Getränkestand und das Grillen übernommen und so zu einem reibungslosen Ablauf entscheidend beigetragen haben. Zudem gilt unser Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr, die immer ein Auge auf die Feuerschalen hatte. Darüber hinaus auch ein herzliches Dankeschön an die Eberswalder Wurst GmbH, ohne deren Zuspruch und Bratwurst-

Spende das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ bei weitem nicht so gut finanziell hätte unterstützt werden können. Zu guter Letzt Danke an unsere interessierten Gäste und Stammkundschaft für einen tollen Abend und wir freuen uns, auch in Zukunft viele unserer Gäste bei kommenden Veranstaltungen wieder zu treffen. Bleiben Sie neugierig und interessiert wie an diesem Abend und sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Verbesserungsvorschläge haben.

Björn Wiese
Björn Wiese
Bäckermeister

Birte Wiese
Birte Wiese
Konditormeisterin

Jubiläum – 60 Jahre Museum Oderberg

Von der Heimatstube zum Museum der besonderen Art



Unter diesem Titel wird das Binnenschiffahrts-Museum in Oderberg am 30. Mai sein 60-jähriges Jubiläum begehen. Geplant ist ein Festakt im Museumspark, bei dem neben einem festen Programm auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt sein wird, und die Eröffnung einer Sonderausstellung unter gleichem Namen, bei der die 60-jährige Geschichte des Museums für den Besucher noch einmal reflektiert wird.

Bis dahin sind noch einige Wochen Zeit und einiges zu tun. Viele Informationen sind zusammen getragen worden und müssen nun gesichtet und sortiert werden. Ausstellungsstücke für die Ausstellung müssen ausgesucht und Texte dazu geschrieben werden. Mit Hilfe unserer hilfsbereiten Zeitzeugen haben wir bereits unzählige Fotos, Zeitungsartikel, Geschichten und sogar Anekdoten aus 60 Jahren Museumsgeschichte zusammen getragen.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Frau Hoffmann, deren Mann das Museum einige Jahre lang geleitet und die RIESA nach Oderberg gebracht hat. An die Herren Priefert und Fleischer, die beide eine Zeit lang im Museum als Mitarbeiter tätig waren und beide wertvolle Arbeit geleistet haben; sei es im Bereich Sicherheit und Fotografie, oder Archäologie. An Frau Kolloff, einem Gründungsmitglied, die sich trotz ihres hohen Alters die Zeit für uns genommen hat. Und Frau Weber, die das Museum bis 2007 geleitet hat.

Doch das heißt nicht, dass Sie sich nicht

weiterhin unter den Telefonnummern **033369 470** oder **033369 539321** melden können, wenn Sie irgendwelche Geschichten, alte Fotos, Zeitungsartikel oder Sonstiges beitragen wollen, was gut in unsere Ausstellung passen könnte. Schließlich versuchen wir die Lücken in der Museumsgeschichte zu schließen, die noch offen sind.

Die Planungsarbeiten und Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, dass wir mit Ihnen zusammen am 30. Mai diesen Jahres ein wunderbares Jubiläum feiern können.

Doch das alles hält uns nicht von unserer sonstigen Arbeit ab!

Wir haben trotz allem sieben Tage die Woche bis März von 10:00 bis 15:00 Uhr und ab April wieder bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet.

*Ihr Binnenschiffahrts-Museum
Oderberg*



Weiteres finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.bs-museum-oderberg.de/>

Inhaltsverzeichnis

Lokales

- Dankeschreiben Britzer Empfang Seite 2
- Jubiläum im Binnenschiffahrtsmuseum Seite 3
- Willkommen in Oderberg Seite 4

Junges Leben

- Oderberger Rasselbande Seite 5
- „Jungen Fortunen“ landen nächsten Coup Seite 5
- Kinder sind unsere Zukunft Seiten 6-8

Wir sind Britz-Chorin-Oderberg

- FSV Fortuna Britz stellt sich vor Seite 9
- Förderverein FFW Sandkrug Seite 10

Kulturelles

- Veranstaltungskalender Seite 10
- Lust auf Dänemark? Seite 11
- TREFF Pham Huong Seite 11
- Frauentag in Brodowin Seite 11

Rathausinformationen

- Sitzungstermine Seite 12
- Infos zu Öffnungszeiten Seite 12
- Neues Rathausinformationssystem Seite 12
- Abfallgebührenmarke Seite 13
- Suche nach Vertretungskräften Seite 13
- Nachruf Wolski Seite 13

Impressum

Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Tel. (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbe- reich verteilt.

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am
28. März 2014.
Anzeigenschluss ist am
14. März 2014.

Willkommen in Oderberg!

Eine Initiative des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF gemeinnützige AG)

Der Wohnverbund Oderberg beschäftigt sich mit der Integration von Asylbewerbern, besonders mit Familien.

Drei Mitarbeiter in verschiedenen Beschäftigungsvarianten bemühen sich in drei Sprachen, unseren Asylbewerbern bei der Bewältigung täglicher Aufgaben behilflich zu sein.

Zurzeit haben wir 24 Asylbewerber aus den Ländern Somalia und Syrien, die in modern eingerichteten Wohnungen, gemeinsam mit deutschen Familien, in einem Aufgang leben.

Wir legen in unserer Arbeit großen Wert auf das harmonische Miteinander zwischen den deutschen Familien und den Asylbewerbern.

Um eine bessere Integration zu erreichen, erhalten die Asylbewerber Deutschunterricht in Kursen, die mit dem A2 Abschluss enden. Schulpflichtige Kinder besuchen die Grundschule in Oderberg.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche, den Stadtverordneten, den ansässigen Sportvereinen und verschiedenen Jugendclubs von Oderberg gelingt es uns, vor allem junge Asylbewerber mit unserer Kultur bekanntzumachen.

Schwerpunkt der Arbeit des EJF-Teams ist nicht nur angenehmes Wohnen zu er-



möglichen, sondern wir bieten vielfältige Beschäftigungen im Freizeitbereich.

Zur Unterstützung vieler Freizeitaktivitäten stehen uns mehrere Interessenverbände aus Oderberg und der Umgebung zur Verfügung.

Um unser Integrationsmodell „Miteinander – Füreinander“ der ansässigen Bevölkerung

zu vermitteln, haben wir im Januar einen „Runden Tisch“ gebildet.

In diesem Arbeitskreis arbeiten ca. 30 sozial orientierte Bürger aus verschiedenen Berufen, sozialen Trägern und kirchlichen Kreisen, die zahlreiche Unterstützung anbieten.

Durch die Vernetzung aller EJF-Einrichtungen im Regionalverbund Uckermark gelingt es in Oderberg, die Asylarbeit sehr schnell und in guter Qualität umzusetzen.

*Burkhard Loebe
Hausleiter des
Wohnverbunds Oderberg*



Der Fußball rollte für die „Rasselbande“

Benefizturnier erspielte einen Scheck über 500 Euro



Am 1. Februar fand in der Oderberger Sporthalle ein Benefiz-Fußballturnier zugunsten der Oderberger Kita statt. 10 Freizeitmannschaften spielten um den Pokal, wobei die Mannschaft „Oderberger Kita-Vatis“ den 2. Platz erspielte.

Am Montag nahmen die Kinder der Oderberger Kita Rasselbande freudig den Scheck über 500 Euro entgegen.

Für die Kinder ist dieses Jahr, das Jahr der neuen Kita. Das erspielte und gespendete Geld von den Vereinen und Oderberger Bürgern können die Kinder gut für die Ausstattung der neuen Kita gebrauchen.

Vielen Dank an alle Fußballer und Fußballerinnen und an die Muttis, die Kuchen für dieses Event gebacken haben.

Besonderer Dank gilt Frau Carolin Vilain vom Vorstand der Oderberger Kickers, die den Stein ins Rollen gebracht hat und eng mit dem Team der Kita zusammen gearbeitet hat.

Das Team der „Rasselbande“

Die „jungen Fortunen“ landen nächsten Coup

Zweiter Platz und Lob vom Trainer waren das Ergebnis der F1-Junioren

Am 16. Februar nahmen die F1-Junioren des FSV Fortuna Britz am sehr gut organisierten Turnier des LSV Lunow teil. Am Ende erreichte man einen ausgezeichneten 2. Platz. Es fehlten lediglich 3 Tore zum Turniersieg. Im Eröffnungsspiel trennte man sich 1:1 gegen den späteren Turniersieger Krüge. Im Laufe des Turniers wurden die Spieler, um ihren Kapitän Hannes Badow (5 Tore) immer stärker und schlugen unter anderem die Mannschaften aus Oderberg, Bad Freienwalde, Lunow und Kerkow. Für die tolle Leistung bekamen Jerome Hubrecht (4), Hannes Badow (5), Adrian Tewes, Nick Ahl, Julian Schütze (1), Iven Leuteritz (3), Stian Schilling und Hannes Gersdorf (1) nicht nur die hochverdiente Medaille, sondern auch ein ganz dickes Lob vom Trainer Thomas Hubrecht. Die mitgereisten Eltern waren sich einig, die Kinder haben super gespielt, sich selber für ihre tollen Leistungen belohnt. Nicht zu vergessen seien

aber auch Jan Musielak, Marvin Kempert und Janik Buse die am Vortag einen ebenfalls sehr guten 5. Platz in Bernau erkämpften. Jetzt heißt es an diese tollen Leistungen aus der Halle anzuknüpfen,

um den 1. Platz in der 1. Kreisklasse zu verteidigen.

*Thomas Hubrecht
Trainer F-Jugend*



Kinder – unsere Zukunft

Tätigkeitsbericht des Jahres 2013 des MenschBrodowin e. V.

Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Vorstandes war im Jahr 2013 besonders umfangreich. Neben zahlreichen Veranstaltungen für Jung und Alt stellte die Bautätigkeit zur Sanierung des alten Nebengebäudes auf dem Grundstück des MenschBrodowin Vereins einen Schwerpunkt dar. Darum steht die Bautätigkeit auch im Mittelpunkt des Berichtes. Damit möchten wir für jedermann nachvollziehbar machen, welche Eigenleistungen der Verein erbracht hat, wie viel Geld wir ausgegeben haben und welchen Anteil dabei das Jugendamt des Landkreises Barnim übernommen hat.

Projekte und Angebote

Im Jahr 2013 hat der Verein 32 Kinder- und Jugendveranstaltungen durchgeführt. Die Arbeitseinsätze der Jugendlichen für die neue Kinder- und Jugendwerkstatt sind dabei mitgezählt.

Außerdem fanden 12 Seniorennachmittage im Erzählcafé des MenschBrodowin Hauses statt. Frau Dr. Ingrid Kothe las des Öfteren heitere Erzählungen vor. Die Gesprächsrunden, bei denen jede und jeder zu Wort kam, sorgten für Aktuelles aus dem Dorfgeschehen, wichtige Informationen und gute Unterhaltung. Es gab einen sehr interessanten Vortrag von Frau Alexandra Drafz, der Leiterin der Sozialstation der Arbeiter Wohlfahrt, die mit Frau Rosemarie Lebrecht (in Brodowin als „Schwester Rosi“ bekannt) wissenswertes über Beantragung einer Pflegestufe, Betreuungsrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht darlegte.

Das am häufigsten besuchte Projekt war wiederum der Bücherbaum, der im Jahr 2013 um zwei Bänke und einen kleinen dazu passenden Eichentisch bereichert wurde. Letzterer war ein Werk und zugleich ein Spende von Horst Gerner, die nicht nur die Mitglieder des MenschBrodowin Vereins erfreute. Die Brodowiner und die Gäste unseres Dorfes ließen sich immer wieder an dem schönen Platz nieder und fanden Dank des großen Büchernachschubes stets etwas Lesenswertes. Sie steckten uns Schreiben der Begeisterung und manchmal auch Bares in das kleine Holzkästchen am Bücherbaum.

Neben dem Bücherbaum haben wir jetzt noch einen sogenannten Info-Baum eingerichtet. Ev Wagner hat ein „Taschenband“ aus durchsichtigem Kunststoff am Baum befestigt. In jede Tasche



kann eine Karte mit einem Wunsch oder einem Angebot wie z. B. „Kaffeemaschine zu verschenken. Tel.: „ oder : „Suche Hängematte, Tel.: „, usw. gesteckt werden. Wir wollen das einfach mal ausprobieren.

Viel positive Resonanz fand das Getreidebeet vor unserem Haus, das in 2013 zum ersten Mal in voller Pracht Hafer, Gerste, Weizen, Roggen und Dinkel und sogar zwei Kornblumen und einige rote Mohnblumen zeigte. Da schadete es auch nichts, dass die von den Kindern mit Lötkolben in Holzbrettchen gebrannten Getreidenamen vor den Saatkästen einmal vertauscht worden waren. Auf jeden Fall wissen jetzt viele Kinder, dass ihr „täglich Brot“ aus ganz verschiedenen Getreidesorten gebacken wird; dass sie dies erfahren und lernen, war ein Wunsch unseres Erblässers Günther Jahn. Es ist auch unser Anliegen. Auch im Jahr 2014 wird wieder Getreide in den Saatkästen vor unserem Haus wachsen.

Welches das schönste Ereignis für die Kinder und Jugendlichen im Jahr 2013 war, lässt sich schwer sagen. Wer mit dabei war, hatte stets ein Erfolgserlebnis. Das galt sogar für die Arbeitseinsätze, die wir für die Instandsetzung der neuen Kinder- und Jugendwerkstatt mit in das Veranstaltungsprogramm der Sommerferien aufgenommen hatten. Elf Jugendliche beteiligten sich daran. Möglich war das allerdings nur in den Ferien. Während der Schulzeit mit täglich acht Stunden Unterricht und anschließenden Hausaufgaben und einem Schulweg von

zweimal einer Stunde bleibt kein Freiraum mehr für gemeinschaftliches Engagement. Darin sehen wir einen großen Verlust an Lebensqualität für uns alle.

Freude hatten die jüngeren Kinder beim Nass- und Trocken-Filzen von Fantasieblumen und Figuren sowie dem Fest zum Kindertag. Auch das Häkeln für Jungen und Mädchen begeisterte und unvergesslich ist die Nachtwanderung auf den Rummelsberg mit Picknick und Gruselgeschichten.

Teilnahme am Wettbewerb

Der Vorstand hat die beiden vom Verein sanierten Gebäude beim „Wettbewerb zum regionaltypischen Bauen“, der vom Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ausgelobt wurde, angemeldet. Dabei haben wir betont, dass es sich bei der Instandsetzung um ein Lehr- und Lernprojekt im Ökodorf Brodowin handelt, bei dem ökologische Gesichtspunkte des Bauens und die Erhaltung der Ortsbild prägenden Gebäude ein wesentliches Anliegen waren.

Zum Baugeschehen

Im Mai 2013 erhielt der Verein den Zuwendungsbescheid des Jugendamtes des Landkreises Barnim in Höhe von 23.175 € als Anteilsfinanzierung von bis zu 75 % der als förderfähig anerkannten Gesamtausgaben in Höhe von 31.731,77 € für die „Instandsetzung von Räumen zur Nutzung als Kinder- und Jugendwerkstatt“ im Nebengebäude, Brodowiner Dorfstr. 22.

Bei der Auftragsvergabe hat der Vorstand mit den jeweiligen Firmen abgestimmt, welche Positionen sie in Eigenleistung ausführen kann und dementsprechend übernehmen wird.

Nachstehend werden die einzelnen Baumaßnahmen unter Angabe der Firma aufgeführt und die jeweilige Eigenleistung mit der Höhe der Angebotssumme genannt:

- Gegenstand „Sandstrahlen“, Herkules Oberflächen Technik, Eigenleistung: zweifache Beschichtung der Eisenträger der Kappendecke, 1.339,52 €
- Gegenstand „Sanitär Rohrinstallation“, Fa. Ulf Kirschke, Eigenleistung: Rohrgraben herstellen und schließen, 556,92 €
- Gegenstand: „Maurer-, Beton- u. Erdarbeiten“, Fa. Frank Punzel Eigenleistung: Bodenaushub und Entsorgung, 1.875,00 €
- Gegenstand „Holzfenster, Holztüren“, Hilzinger Fenster u. Türen GmbH Eigenleistung: Demontage u. Entsorgung F. u. T. u. Sanierung 2er Fenster 2.647,75 €
- Gegenstand: „Maurer-, Putz- u. Dämmarbeiten“, Bereitstellung der Ziegel, Yton- und Kalksandsteine ca. 800,00 €
- insgesamt 5.346,06 €
- Für die Instandsetzung der Räume wurden insgesamt aufgewendet **32.112,83 €**
- **Die Zuwendung in Höhe von 23.175 € beträgt somit 72,16 %.**

Zum Ablauf der Baumaßnahmen

Im Mai und Juni 2013 wurden in Eigenleistung alte Kabel im gesamten Gebäude demontiert, Haken, Schrauben und Nägel aus den Wänden entfernt und auf Anraten der Firma Herkules (Sandstrahlung) der alte Putz an der Kappendecke und einer als Sichtmauerwerk zu belassener Wand so gut wie möglich beseitigt.

Im Juni wurde in zweitägiger Arbeit die Sandstrahlung der verrußten Kappendecke und einer ebenfalls verrußten Ziegelwand durch die Fa. Herkules durchgeführt. Hierbei stellte sich heraus, dass eine Neuverfugung der Ziegelwand geboten war. Diese hat der Verein in Eigenleistung durchgeführt.

Danach begann ebenfalls in Eigenleistung die Ausräumung des desolaten Fußbodens. Er bestand aus vier verschiedenen Materialien: Ein Gemisch aus morschen Holzdielen, aus Betonteilen, aus Ziegelsteinen und aus Pflastersteinen, insgesamt eine Fläche von 91 qm. Die dicken Betonplatten mussten mit einem Bohrerhammer zerklüftet werden. Parallel dazu fand die Beschaffung von gebrauchten Ziegelsteinen statt, die für die Ausmauerung der Schadstellen in Mauerwerk und Kappendecke sowie Schließung einer Zwischenwand, der Sanierung von Pfeilern und der Herstellung von Ziegelrollschichten für die Fensterbänke benötigt wurden. Für den Anbau aus Kalksandstein und die dortige Schließung einer Türöffnung sowie eines Wandteiles zum ehemaligen Schuppen wurden Kalksandsteine im Wege einer Spende erlangt.

Im Juli bis Ende August wurde ebenfalls in Eigenleistung der Bodenaushub mit einer Tiefe von 25 cm statt ursprünglich vorgesehenen 20 cm vorgenommen. Es gab erhebliche Schwierigkeiten, weil unter dem Fußboden alte Fundamente zum Vorschein kamen, die wiederum nur mit Hilfe eines Bohrerhammers beseitigt werden konnten. Schwere Feldsteine, die nicht gehoben werden konnten, machten es erforderlich, den Boden 5 cm tiefer auszuheben. Dies erwies sich nachträglich im Hinblick auf die im Fußboden einzubauende Dämmung als sehr gut.

Mitte August wurde der Rohrgraben für die Wasser- und Abwasserleitung ausgehoben und die Leitungen von der Fa. Kirschke durch den kleinen Keller in das Nebengebäude zwecks Anschluss von WC und Waschbecken sowie einer Spüle für die geplante Küche verlegt.

Danach erfolgten im August Maurerarbeiten im Anbau aus Kalksandstein, die Erneuerung eines desolaten Fenstersturzes, Ausbesserung der Kappendecke mit Ziegeln und Anfang September der Einbau des Unterbetons mit Feuchtigkeitssperren und Dämmlage. In diesem Zusammenhang wurden die notwendigen elektrischen Leitungen installiert. Anschließend wurde der Estrichbeton hergestellt.

Anfang Oktober wurden in Eigenleistung die desolaten Fenster und Türen demontiert, zerlegt und entsorgt.

Gleichzeitig setzte die Fa. Punzel die Maurerarbeiten fort. Es wurden die Wän-

de für das WC aus Yton-Steinen – ebenfalls eine Spende – gemauert, die Anschläge von Türen und Fenstern ausgebessert, die Fensterbänke aus Ziegelrollschichten hergestellt, Wandstücke unter den Fenstern ausgemauert und die Wände, soweit dies sinnvoll war, verputzt. Teile der Wände waren stark mit Salpeter durchtränkt, sodass der Verein beschloss, diese mit Rauspund (Lärche) zu verkleiden. Nach dem Einbau der Fenster und Türen durch die Fa. Hilzinger Ende Oktober wurde mit der Holzverkleidung begonnen. Diese Holzarbeiten, zu denen auch die Herstellung von Fensterbrettern gehört, waren im Angebot der Firmen nicht enthalten; ebenso nicht die Innentüren für das WC und die spätere Küche.

Die Kosten für diese Arbeiten konnten durch folgende Einsparungen bei den Fenstern und Türen gedeckt werden: Zwei der alten Fenster wurden in Eigenleistung saniert. Eine ursprünglich geplante Tür wurde durch eine feststehende Verglasung ersetzt. Eine Tür wurde als Sonderanfertigung durch Firma „Holzbau und Innenausbau“ – Denny Gerner hergestellt und eingebaut. Hinzu kommen Einsparungen durch Eigenleistungen für den Ausbau der alten Fenster und Türen. Außerdem konnte bei der Fa. Hilzinger eine Gewährung von 5 % Skonto erreicht werden.

Abschließende Arbeiten der Elektroinstallation und der Sanitärinstallation erfolgten im Dezember 2013.

Fortsetzung auf Seite 8



Teilansicht des sanierten Gebäudes für die neue Kinderwerkstatt, Eröffnungsfest am Samstag, 17. Mai geplant.

Kinder unsere Zukunft

Tätigkeitsbericht des Jahres 2013 des MenschBrodowin e.V.

Fortsetzung von Seite 7

Es steht noch die Verlegung des Fußbodens aus. Hierfür sind OSB-Platten vorgesehen, die bereits gekauft wurden.

Die Arbeitsstunden für die Holzverkleidung sowie für die Verlegung der Ausbauplatten für den Fußboden wurden nicht in die Gesamtkosten einbezogen.

Heizung in der neuen Kinderwerkstatt

Zur Zeit haben wir nur einen kleinen Ofen angeschlossen, der den Raum nicht ausreichend erwärmen kann.

Es ist geplant, eine zentrale Holzheizung zu installieren. Hierzu hat die Fa. Kirschke zugesagt, uns kostenlos gebrauchte Heizkörper zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, die Heizung bis zum Winter 2014/15 fertig zu stellen.

Der MenschBrodowin Verein bedankt sich bei allen, die durch ihre tatkräftige und/oder finanzielle Mitwirkung die neue Kinder- und Jugendwerkstatt ermöglichen haben. Besonderer Dank gilt Ernst Schimmelpfennig, ohne dessen Einsatz das Werk nicht gelungen wäre.

Heizung im Wohnhaus

Das Wohnhaus mit dem Gemeinschaftsraum wird seit Dezember 2013 mit einer Gasbrennwert-Heizung erwärmt. Die Kosten für den Einbau der Heizung beliefen sich einschließlich Gasanschluss auf ca. 6.000 €.

Hierfür wurde dem Verein ein zinsloses Darlehen gewährt.



Bennet, Max und Benjamin als tatkräftige Helfer beim Ausbau des alten Fußbodens zur Instandsetzung der neuen Kinder- und Jugendwerkstatt

Personalsituation

Die 1-Euro-Stelle, die wir für Olaf Peter beantragt hatten, wurde vom 01. Mai bis 31. Oktober 2013 bewilligt. Olaf hat bei allen Projekten tatkräftig mitgewirkt. Er wird uns auch nach Auslaufen der Beschäftigungsmaßnahme weiterhin treu bleiben. Der Vorstand wird sich beim Jobcenter erneut um eine 1-Euro Maßnahme für Olaf Peter bemühen.

Ernst Schimmelpfennig versorgte Haus und Grundstück für monatlich 165,00 €. Das reicht gerade für sein Fahrgeld von Lunow nach Brodowin. Er lässt uns nicht im Stich.

Nutzung des Hauses

Der Veranstaltungsraum wird rege ge-

nutzt. Die kleine Wohnung im Erdgeschoss und die Wohnung im Dachgeschoss waren durchgehend vermietet. Für die Wohnung im EG musste ein neuer Warmwasserspeicher angeschafft werden.

Aus den Mieteinnahmen werden die Darlehen des Vereins getilgt.

Werkstattgebäude in der Brodowiner Dorfstraße 7

Der Verein hat den Pachtvertrag, der eine zweijährige Kündigungsfrist beinhaltet, zum 31.12.2015 gekündigt.

*Brodowin, 10.01.2014
der Vorstand*

Gisa Rothe, Antje Marbach

In unserem Amtsbereich gibt es eine Vielzahl von Vereinen, kleine und große, sportliche, musikalische, künstlerische... Sowohl dieses bunte Vereinsleben der Gemeinden, als auch die Menschen dahinter wollen wir in nächster Zeit im „Anzeiger“ vorstellen. Auch auf der Homepage (www.britz-chorin-oderberg.de) werden Profile der Vereine im Amtsbereich zu finden sein.

Viele Vereine sind dem Aufruf der letzten Wochen nachgekommen und haben interessante Informationen und beein-

druckendes Bildmaterial eingesandt. Falls einzelne Vereine den Erhebungsbogen noch nicht erhalten haben und Ihren Verein im „Anzeiger“ und auf der Website vorstellen wollen, melden Sie sich bei der Amtsverwaltung per E-Mail unter franziska.hoesel@amt-bco.de oder per Telefon unter +49 (0 33 34) 45 76 – 37. Allerbesten Dank im Voraus!

*Franziska Hösel
Öffentlichkeitsarbeit*

Der SV Fortuna Britz stellt sich vor

Ein herzliches Willkommen allen Interessierten

Der FSV Fortuna Britz 90 e. V. hat zur Zeit 202 Mitglieder in 6 Abteilungen. Das sind Fußball, Billard, Volleyball, Gymnastik, Pöpgymnastik und die Allgemeine Sportgruppe. Die größte Abteilung stellt der Fußball. Hier spielen die 1. Männermannschaft zur Zeit erfolgreich in der Landesklasse Nord, eine 2. Männermannschaft in der Barnimliga, ein Ü35-Team und zahlreiche Nachwuchsmannschaften, auf die wir sehr stolz sind.

Der Verein kann auf eine recht erfolgreiche Jugendarbeit in den letzten Jahren zurückblicken. So konnte in den letzten Jahren unter anderem der Europameistertitel der Kindergärten gewonnen werden, man erreichte einmal das Pokalhalbfinale und einmal das Pokalfinale. 2013 wurden die ganz „Kleinen“ Barnimmeister. Aktuell spielen alle Jugendmannschaften recht erfolgreich und finden sich im oberen Drittel ihrer Tabellen wieder. 7 sehr engagierte Trainer und 1 Trainerin trainieren derzeit ca. 60 Jugendliche in allen Altersgruppen bis 12 Jahre. Die jüngsten Kicker sind gerade einmal 4 Jahre jung. Der Verein ist sichtlich stolz auf die erreichten Erfolge aber auch darauf, dass man es als kleines Dorf schafft -1-D, -1-E, -2-F und -1-G-Jugendmannschaft für den laufenden Spielwettbewerb zu stellen.

In diesem Jahr führt der Sportverein bereits zum 3. Mal das Intersport-Fußballcamp durch. Der Zuspruch in den letzten 2 Jahren war so positiv, dass sich



bereits jetzt die ehrenamtlichen Trainer darauf freuen, wieder viele sportbegeisterte Kinder auf dem Sportplatz in Britz empfangen und trainieren zu dürfen. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Sportfreunde Sven Krumbach, Denis Wilkesmann, Manuel Müller und Thomas Hubrecht, die ihre doch wenige Freizeit opfern, um dieses Event jedes Jahr zum Erfolg werden zu lassen.

In den folgenden Jahren gilt es nun, diese Jugendarbeit kontinuierlich weiter fortzusetzen, um so den Jugendlichen eine sportliche Perspektive zu bieten, aber auch um gleichzeitig ein Freizeitangebot für die anderen sportlich interessierten Kids in Britz zu schaffen. Vielleicht sehen wir ja bald den einen oder anderen Jungenspieler in der 1. Männer (Landesklasse) oder in der 2. Männer (Barnimliga) wieder. Wer interessiert ist, einfach beim Verein melden (siehe www.Fortuna Britz.de). Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, ob jung oder erwachsen, das wir im Verein begrüßen dürfen. Die zweitgrößte Abteilung stellt der Billard. Hier spielt die erste Mannschaft sehr erfolgreich in der Bundesliga. Alle Mannschaften, es sind zur Zeit sieben, räumen Titel über Titel ab – viel mehr geht fast nicht. Wer Lust hat, Billard in Britz zu spielen oder nur mal zuschauen

möchte, kann sich in Britz zur Schule begeben. Dort hat die Billardabteilung ihr Zuhause. Natürlich wollen wir auch die anderen Abteilungen nicht vergessen, wie z. B. die der Volleyballer, die im Sommer in Chorin und im Winter in der Turnhalle in Britz trainieren und oft an Turnieren teilnehmen. Die Abteilungen Gymnastik, Pöpgymnastik und die Powerfrauen treffen sich einmal die Woche in der Britzer Turnhalle, um sich so richtig auspowern zu können. Hier steht natürlich auch das gemütliche Zusammensein mit im Vordergrund, was auch gut so ist. Wer Lust bekommen hat bei uns im Verein, egal in welcher Abteilung auch immer, sich sportlich zu betätigen, ist herzlich willkommen.

Der Vorstand



Ein Verein mit vielseitigen Aufgaben

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sandkrug e. V. stellt sich vor



Der Verein unterstützt und fördert die Arbeit der Kameraden der FFW Sandkrug und der Jugendfeuerwehr Sandkrug.

Er widmet sich auch der Pflege der Kameradschaft, der Brandschutzerziehung sowie der Unterstützung des dörflichen Zusammenlebens.

Die Unterstützung der Pflege der Partnerschaft zur „Patenfeuerwehr“ in Sandkrug/Hatten im Landkreis Oldenburg ist ebenfalls sehr wichtig.

Gegenseitige Besuche und gemeinsame Feiern beleben immer wieder den Vereinsalltag.

Veranstaltungskalender

■ 1. März

Fasching in Oderberg

Sporthalle Oderberg,
Am Friedenshain 8d, 16248 Oderberg
Tel. 033369/470, 033369/539321
Museum.oderberg@freenet.de
www.bs-museum-oderberg.de

■ 1.-2. März, 13:00 Uhr

Standard Expresstanzkurs für Einsteiger

(bitte Voranmelden!)
Tanzsalon Zippel
Puschkinstraße 16, 16225 Eberswalde
Tel. 0178/8900601
www.tanzsalonzippel.de

■ 2. März, ab 12:00 Uhr

Trödelmarkt

Landhof Liepe,
Gutshof 1, 16248 Liepe
Tel. 033362/6192315
www.landhof-liepe.de

■ 7. März, ab 20:00 Uhr

Walzer Tanznacht im Salon

Tanzsalon Zippel
Puschkinstraße 16, 16225 Eberswalde
Tel. 0178/8900601
www.tanzsalonzippel.de

■ 8. März, ab 14:00 Uhr

Frauentagsfeier

mit Überraschungsprogramm, Mittagessen, Kaffeegedeck und Tanz
Landhof Liepe,
Gutshof 1, 16248 Liepe
Tel. 033362/6192315
www.landhof-liepe.de

■ 8. März, 11:00 Uhr

Vernissage der Ausstellung

„UHUT DUT – Orphischer Gesang“

mit Heidrun Rueda (täglich geöffnet bis 12.05.)

Kloster Chorin,
Amt 11a, 16230 Chorin
Tel. 033366/70377
www.kloster-chorin.org

■ 11. März

Vortrag: Wildschweine ohne Ende – Brandenburg, ein Paradies für die Wildsauern

Dr. Jürgen Goretzki
Gerd Lutze
Schicklerstraße 4, 16225 Eberswalde
Tel. 03334/23227
E-Mail: Gerd.Lutze@googlemail.com

■ 29. März, 19:00–21:00 Uhr

Musikalische Reise durch Lateinamerika

Binnenschiffahrts-Museum Oderberg,
Herrmann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg
Tel. 033369/470, 033369/539321
Museum.oderberg@freenet.de
www.bs-museum-oderberg.de

■ 29. März, 11:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Kunst am Ei“

mit Holger Barthel (täglich geöffnet bis 27.04.)
Kloster Chorin,
Amt 11a, 16230 Chorin
Tel. 033366/70377
www.kloster-chorin.org

■ Dauerausstellung

„Erfahrungen Eiszeit“ und

„UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin“

Historische Dampfmühle Groß-Ziethen
Zur Mühle 51, 16247 Ziethen OT Groß-Ziethen
Tel. 0157/31359023
www.schorfheide.de/Besucher-und-
Informationszent.983.0.html
eiszeit-ziethen@gmx.de

Feriensprachreisen im Sommer und High School Aufenthalte 2014/2015



Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das Schuljahr 2014/2015 (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach Kanada, Australien und Neuseeland für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2014 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In Bourne-mouth und Bath, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge oder im kanadischen Vancouver, in Cap d'Ail an der

Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß. Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufhalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V.,
Wörthstraße 155, 72793 Pfullingen
(bei Reutlingen)
Tel.: 07121 - 696 696 - 0,
Fax.: 07121 - 696 696 - 9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de,
www.treff-sprachreisen.de

Lust auf Dänemark?

Lernen Sie die dänische Gastfreundschaft kennen! Bereits zu einer guten Tradition ist der wechselseitige Austausch einer Reisegruppe zwischen der Uckermark/Barnim und Dänemark geworden. Das lange Wochenende zwischen Vatertag und dem Sonntag ist für diese Tour regelmäßig im Kalender eingeplant. Das Besondere daran ist, dass man in Privatquartieren untergebracht ist und so Land und Leute ganz persönlich erlebt. Ein Ausflug in die Umgebung, gemeinsame Begegnungen und eine zünftige Feier sind fester Bestandteil des Besuchs.

Auch 2014 geht ein Bus auf die Reise nach Nyborg auf die Insel Fünen. Noch sind einige Plätze für diese Reise frei. Die Reisekosten sind relativ gering, da Unterkunft und Verpflegung durch die Gastgeber geboten wird.

Start ist am Donnerstag, den 29. Mai, Rückfahrt am 01. Juni – bei Interesse bitte melden bei Christina Knöfel- Tel. 033332 265 oder Susanne Steinmann, Tel. 03334 420877.



Frauentagsfeier in Brodowin

Die Herren sind erst abends willkommen

Einladung zur gemeinsamen Frauentagsfeier der Brodowiner & Serwester Frauen im „Schwarzen Adler“ Brodowin am Samstag, den 8. März ab 15:00 Uhr.

Für Kaffee, Kuchen & gute Unterhaltung ist gesorgt! Musik von DJ Heiko

Programm: LPG – Lustige Pinner Gang, Moonligh Dream Dancer, EINTRITT : 5,- Euro, ab 19:00 Uhr sind auch die Herren herzlich willkommen.

Der Dorfclub Brodowin e. V.

Sitzungstermine im März

• Bau-, Finanz- und Sozialausschuss Britz Britz, Rathaus, Raum 1.14, Eisenwerkstr. 11	03.03.14	18.00 Uhr
• Amtsausschuss Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11	06.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Parsteinsee Parstein, Gemeindezentrum, Angermünder Str. 5	10.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Liepe Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2	04.03.14	19.00 Uhr
• Stadtverordnetenversammlung Oderberg Oderberg, ehem. Rathaus, Sitzungsraum, Berliner Str. 89	12.03.14	19.00 Uhr
• Haupt- und Finanzausschuss Chorin Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36	17.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen Lunow, Begegnungszentrum Schulstr. 1	18.03.14	19.30 Uhr
• Gemeindevertretung Niederfinow Niederfinow, Gemeinderaum, Choriner Str. 1	20.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Hohenfinow Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33	20.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Chorin	27.03.14	19.00 Uhr
• Gemeindevertretung Britz Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6	31.03.14	19.30 Uhr

– Änderungen vorbehalten –

Information über eingeschränkte Öffnungszeiten des Gewerbeamtes und des Einwohnermeldeamtes

Das Amt Britz-Chorin-Oderberg teilt mit, dass das **Einwohnermeldeamt vom 10.03. bis zum 14.03.** aus technischen Gründen (Umstellung der Software im Gewerbe- und Einwohnermeldewesen) **geschlossen** bleibt.

Wir entschuldigen uns für diese Einschränkungen und danken für Ihr Verständnis.

gez. Hehenkamp
Amtdirektor

Neues Bürger- und Ratsinformationssystem

Seit Januar stellt das Amt Britz-Chorin-Oderberg auf seiner Webseite¹ ein neues Bürger- und Ratsinformationssystem mit dem Ziel zur Verfügung, alle relevanten Informationen der Kommunalpolitik noch übersichtlicher, transparenter und zugänglicher zu gestalten.

Neu ist z. B. der Sitzungskalender, der einen guten Überblick auf vergangene, aktuelle und zukünftige Sitzungen der kommunalen Gremien bietet. Sie können sich über Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und -niederschriften wahlweise direkt auf der Webseite informieren oder alle Dokumente auch im PDF-Format speichern und drucken. Weiterhin können Informationen per E-Mail weitergeleitet oder der Sitzungskalender als News-Feed abonniert werden. Sie können sich außerdem über die Mitglieder der kommunalen Gremien informieren, was gerade im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl von Interesse sein könnte.

John Wrana
Fachdienst Organisation/Soziales

¹ <http://britz-chorin-oderberg.de>

Barnimer Dienstleistungsgesellschaft informiert

Wann gibt es die neuen Abfallgebührenmarken?

Wann werden die neuen Mülltonnen-Aufkleber zugestellt?

Zum Ende des Monats März 2014 werden die aktuellen Gebührenbescheide zusammen mit den neuen Abfallgebührenmarken verschickt.

Wer ist dafür verantwortlich?

Verantwortlich für den Versand ist die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH, die im Auftrag des Landkreises Barnim den Versand der Gebührenbescheide und der Marken an alle Anschlusspflichtigen organisiert.

Wer bekommt solche Marken?

Die Marken werden an die gebührenpflichtigen Eigentümer bzw. an deren Verwalter verschickt.

Wie lange sind die alten Marken gültig?

Die auf den Behältern aufgebrachte Abfallgebührenmarke („blau“) behält ihre Gültigkeit bis etwa einen Monat nach Versand der neuen Abfallgebührenmarken, die mit den neuen Gebührenbescheiden für das Jahr 2014 versandt werden.

Über den Zeitpunkt, wann Behälter mit den alten Marken nicht mehr entsorgt werden, informiert die BDG noch mal gesondert im April diesen Jahres.

Wann und wie müssen diese aufgeklebt sein?

Die neue Müllmarke muss direkt nach dem Erhalt des Bescheides gut sichtbar auf dem Deckel der Tonne aufgeklebt werden. Eine kurze Reinigung empfiehlt sich hier, so dass die Marke gut klebt und damit ein Jahr hält.

Bei Behältern, die nicht mit den neuen Marken versehen werden, wird die BDG – nach einer kurzen Übergangsfrist, die etwa bis Ende April 2014 dauert - keine Leerungen mehr vornehmen.

Welche Farbe haben die Aufkleber in diesem Jahr?

In diesem Jahr sind die Abfallgebührenmarken gelb.

Lassen sich diese kopieren oder nachbestellen?

Die Abfallgebührenmarken sind wie in jedem Jahr gegen widerrechtliche Vervielfältigung oder Fälschung gesichert.

Bei Verlust, Diebstahl oder Unkenntlichkeit durch Witterungsverhältnisse etc. wenden Sie sich umgehend an die Kundenbetreuung der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Für Eberswalde, Gemeinde Schorfheide und Amt Biesenthal-Barnim gilt die Rufnummer 03334 5262027, für Bernau, Wandlitz und Werneuchen die Rufnummer 03334 5262026, für das Amt Britz-Chorin-Oderberg, Amt Joachimsthal, die Gemeinde Ahrensfelde und Gemeinde Panketal die Rufnummer 03334 5262028

Christian Mehnert

Vertretungslehrkräfte gesucht

Die Max-Kienitz-Schule sucht Vertretungslehrkräfte für kurzfristige und vorübergehende Einstellung. Geeignet sind:

- Referendare mit 1. Staatsexamen/Master
- Lehrkräfte im Ruhestand oder Altersrente
- Personen mit affinen Hochschulabschlüssen

Bewerbungen bzw. telefonische Anfragen richten Sie bitte an die Schulleitung

Max-Kienitz-Schule
Am Grund 27
16230 Britz
Telefon: 03334/389980

S. Siedler
Schulleiterin

